

Der KONGRESS

(Schluß)

Genosse Ditt (Italien) spricht über die Kolonialpolitik des Faschismus, der das Problem der Rohstoffversorgung und die Unterdrückung der Heberbevölkerung mittels der bestehenden Kolonien nicht lösen kann und zu kolonialen Abenteuer greift, die der britische Imperialismus unterstützt, um in Italien einen Verbündeten im Falle des Krieges gegen die Sowjetunion zu gewinnen. Die italienischen Gewerkschaften kämpfen gegen die kolonialen Abenteuer des Faschismus. Die Expansionsbestrebungen des italienischen Faschismus meistens nach Afrika und das Mittelmeer gerichtet sind, ist eine enge Zusammenarbeit der italienischen und der französischen revolutionären Gewerkschaften zur Bekämpfung der kolonialen Pläne des Faschismus notwendig.

Genosse Koronjiam (Liberei als Vertreter Kasal, Kongo) wie dieses Gebiet, das vom Faschismus schonungslos ausgebeutet wurde, durch die Oktober-Revolution Freiheit und Unabhängigkeit erlangt und sich nunmehr wirtschaftlich und kulturell entwickelt. Vor der Revolution hatten wir nur Gewerkschaftszellen in den Städten. Heute zählen unsere Gewerkschaften 170.000 Mitglieder. Vor der Revolution gab es im Gebiet von Kasal 800 Schulen. Früher erzeugten wir nur Rohstoffe, jetzt haben wir eine eigene Industrie. Unsere Freiheit, unsere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung verdanken wir nur dem proletarischen Sowjetstaat.

Genosse Drexler (Frankreich) beweist an Hand zahlreicher Angaben, daß die Kolonien von der französischen Regierung mit jedem Jahre härter ausgebeutet werden. In der letzten Zeit schenkt die CGTU der Gewerkschaftsbewegung in den Kolonien große Aufmerksamkeit. Der der CGTU angehörige Gewerkschaftsverband Algeriens zählt 14.000 Mitglieder. In Marokko und in Tunis ist die Gewerkschaftsbewegung schwächer organisiert. Es ist notwendig, daß die Gewerkschaftsbewegung der Kolonien die Verbindung mit der nationalen Bewegung aufrecht erhalte und dabei durchaus auf dem Boden des Klassenkampfes bleibe. Die Gewerkschaftsbewegung der Kolonien bedarf der Unterstützung nicht allein seitens der CGTU, sondern auch seitens der gesamten Gewerkschaftsbewegung.

Genosse Carney (Irland) hält es für notwendig, daß die Gewerkschaftsbewegung gegenüber China eine aktivere Politik annehme. Schon 18 Monate lang werden unausgesetzt britische Truppen und Waffen nach China entsandt. Man muß alles aufbieten, um dem imperialistischen Raub in China ein Ende zu bereiten. Die revolutionäre Gewerkschaftsbewegung muß energischer vorgehen, und der linke Flügel der Arbeiterbewegung muß mit allen Kräften zu verhindern suchen, daß die Feinde der Arbeiterklasse in China mit Truppen und Waffen versorgt werden.

Nach dem Schlußwort des Genossen Heller nahm der Kongress einstimmig die Thesen des Sekretariats an und betraute ein besonderes Ausschuß mit der Ausarbeitung der Resolution.

Sobald nahm der Kongress einen Aufruf gegen den weißen Terror in China und einen Appell an die Arbeiterklasse Indiens an, worin zu verstärktem Kampf für die internationale Einheit des Proletariats aufgefordert wird.

Das Sekretariat über die soziale Gesetzgebung in den kapitalistischen Ländern hielt Genosse Feder (Deutschland). Er wies daraufhin, daß infolge der Aufhebung der Konvention von Washington über den Achtstundentag, infolge der starken Verzerrung der für Arbeitsschutz und Sozialversicherung ausgehenden Beiträge sowie infolge der Kampagne der Arbeitgeber für die Selbstversicherung der Fabrikarbeiter die soziale Gesetzgebung in den bürgerlichen Ländern als aufgehoben betrachtet werden kann. Anschließt dieser Zustand muß die rote Gewerkschaftsinternationale sowohl für die Aufrechterhaltung als auch für den weiteren Ausbau der Sozialversicherung kämpfen, für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, für das Verbot der Nachtarbeit von Frauen und Kindern, gegen die Heberstunden, für den jährlichen Urlaub der Arbeiter in der Dauer von 14 Tagen und für den einmonatigen Urlaub der Jugendlichen, für den Gesundheitsurlaub der Fabrikarbeiter, für die Verjüngung der Arbeiter mit Berufsbildung, für verstärkte Ernährung der Arbeiter usw. Die Kämpfe der Sozialversicherung haben ausschließlich die Arbeiter zu tragen. Der Kampf für die vitalsten Lebensinteressen der Arbeiterklasse wird die Entwicklung der revolutionären Gewerkschaftsbewegung fördern und dieser neue Arbeitertruppen, die jetzt unter dem Einfluß der Reformisten stehen, zuführen.

Der Kongress der KONGRESS nahm den Bericht der Redaktionskommission, die mit der Abfassung der Resolution zum Sekretariat des Genossen Kowalski betraut war, entgegen und nahm die unterbreitete Resolution einstimmig an.

Genosse Ford, Regendelegierter aus den Vereinigten Staaten, Kommissar, der Kongress möge das künftige Polit-Bureau betrauen, eine besondere Beratung von Regendelegierten einberufen. Der Kongress nahm diesen Antrag einstimmig an.

Genosse Ballan unterbreitete den Bericht der Mandatsauswahlskommission. Dem Bericht zufolge nehmen an dem Kongress 21 Delegierte, darunter 393 Männer und 28 Frauen, teil, die 49 Länder vertreten. 200 Delegierte nahmen am Kongress

mit beifälliger Stimme teil. Unter den Delegierten befinden sich auch Vertreter der Jugendinternationale, des Internationalen Powerstrates und der Sportinternationale.

Auf dem 2. Kongress der KONGRESS waren 311 Delegierte anwesend, die 30 Länder vertreten. Viele Zahlen beweisen, daß die KONGRESS seit dem 2. Kongress ihren Einfluß auf die Arbeiterklasse der Welt noch weiter ausgedehnt hat.

In der Abend Sitzung vom 2. 4. des Kongresses der KONGRESS wurde eine Reihe von Resolutions über die Arbeiten der einzelnen Ausschüsse entgegengenommen. Es wurden dann zu den verabschiedeten wichtigen Fragen Resolutionen gefaßt.

Die Resolution zur Tätigkeit der internationalen Propaganda-Kommission weist darauf hin, daß diese Kommission während der revolutionären Gewerkschaftsbewegung werden sollen. Der Einfluß der internationalen Propaganda-Kommission muß in den Ländern des Ostens und Lateinamerikas stärker zur Geltung gebracht werden. Die Propaganda und Agitation gegen die Kriegspläne des Imperialismus muß besonders intensiv unter den Transport-, Metall- und Bergarbeitern betrieben werden.

Die Resolution zur Finanzfrage schlägt vor, daß in allen Ländern besondere internationale proletarische Solidaritätsfonds zur Unterstützung der Arbeiter während Auspierungen, Konflikten usw. geschaffen werden sollen.

Die Resolution zur Arbeit unter den Landarbeitern betont die Aufgabe der gewerkschaftlichen Organisation der Landarbeiter, wodurch eine Lohnabwärtigung von Landarbeitern in die Städte und die Entziehung großer Reserven von Arbeitslosen verhindert werden können. Die Resolution entwirft zugleich zum ersten Male ein Programm der revolutionären Tätigkeit für die Landarbeiterverbände.

Die Resolution zu den Fragen der sozialen Gesetzgebung fordert die Sektionen der KONGRESS auf, in den einzelnen Ländern die Lage der Arbeiter in den verschiedenen Arbeitsgebieten sorgfältig zu untersuchen.

Der Kongress der KONGRESS hielt am 3. April 1928 seine Schlußsitzung ab. In dieser Sitzung bestätigte er die von den Kommissionen vorgelegten Entschließungen über die Tätigkeit der revolutionären Gewerkschaften in Frankreich, in der Tschechoslowakei, in Jugoslawien, in Indien und in anderen Ländern. Dann beschloß er einen Aufruf an die Arbeiter aller Länder zum Kampfe gegen den weißen Terror und gegen die faschistische Reaktion.

Hierauf beschloß der Kongress in Würdigung der bisherigen Verdienste nicht ein Vollzugsbureau, sondern einen Zentralrat als bevollmächtigtes Organ der KONGRESS in der Zeit zwischen den Kongressen zu wählen. Dieser Zentralrat tritt jährlich einmal zusammen. Aus seiner Mitte bildet der Zentralrat das Vollzugsorgan der KONGRESS, das Vollzugsbureau.

Der Kongress wählte dann den Zentralrat, der aus 95 Mitgliedern und 18 Ehrenmitgliedern besteht. In das Vollzugsbureau wurden 10 Mitglieder und 13 Ehrenmitglieder gewählt. Zum Generalsekretär wurde der Genosse Lofowski gewählt.

„Die SPD überflügelt die KPD“

KPD-Schwindel über die Betriebsratswahlen im Leuna-Werk / SPD-Arbeiter, was sagst du dazu?

In einer Meldung, die vom Sozialdemokratischen Freieigentum über die Betriebsratswahlen im Leuna-Werk verbreitet wird, wird behauptet, daß „aus Angst vor einer offenen Niederlage“ die KPD der Sozialdemokratie „freiwillig die Hälfte der (Betriebsrats-) Sitze angeboten“ hätte. „Auf dieser Grundlage wurde die gemeinsame freigeberliche Liste aufgestellt.“

Wie liegen die Dinge tatsächlich? Der Betriebsrat ist jetzt nicht wie vor 3 1/2 im Arbeiterrat logar mit 17:10 für die KPD zusammen.

Nur unter dem Druck der organisierten Proleten der Gewerkschaftsbureaus, der Reichs- und Konföderation, erklärten sich unsere Genossen bereit, den Betriebsrat aus sich in diesem Jahre mit einem Vertreter der SPD mehr zu belegen. Da mit hat sich aber am Verhältnisverhältnis im Gesamtbetriebsrat nichts geändert. Die SPD wollte aber mit allen Mitteln die Mehrheit im Gesamtbetriebsrat. Das lebten unsere Genossen mit dem Hinweis auf den wachsenden kommunistischen Einfluß im Werk, auf unseren ständig steigenden Einfluß besonders in der Vertrauensmännervermittlung im Leuna-Werk glatt ab. Im Interesse des einheitlichen Auftretens der freigeberlich organisierten Arbeiter gegen die Wertverleurer und um zu vermeiden, daß die Ausschlußandrohungen gegen unsere Funktionäre, die von Reichs- und Konföderation angeklagt waren, wenn

Der nächste Kongress wird aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der KONGRESS für den 15. Juli 1930 einberufen werden.

In seiner Schlußrede gab Genosse Lofowski einen Überblick über die Arbeit des Kongresses. Dieser hand in Hand folgenden Beschlüssen: Engerer Zusammenhalt der revolutionären Gewerkschaftsbewegung in der ganzen Welt, Zusammenhalt mit den Arbeitern, Verdrängung des Kampfes gegen den Faschismus und härteres Eindringen der revolutionären Ideen in die werktätigen Massen.

Hierauf wurde der Kongress geschlossen.

Der „Dresdner Anzeiger“ und — ein Landarbeiterehepaar in Schlefien

Im Dresdner Anzeiger, dem Organ des Oberbürgermeisters Dr. Führer, dem auch Dr. Führer als Verwalter der Dr. Gumbel'schen Stiftung vorsteht, ist unter dem 8. April ein Artikel: Lohnpolitik und Konjunkturlöhne, folgendes zu lesen:

„Die Löhne wurden aber nicht nur gehalten, sondern sie liegen planmäßig unter der bewachten Leitung des Reichsarbeitsministers, dessen Vektoren es war, durch eine zentral beeinflusste Schließungspolitik das deutsche Lohnniveau zu heben. Der mögliche Lohndruck auf die Arbeiterschaft verminderte sich also bald zu einem gewissen Lohndruck auf die Wirtschaft.“

Dazu paßt vorzüglich folgende Arbeiterkorrespondenz aus Witten:

Ein Kulturdokument

das für sich selbst spricht, ist folgender Lohnbeleg eines Landarbeiterehepaars vom Dominium Thiergarten in Schlefien:

Dominium Thiergarten

Lohnung am 17. 3. für Jurians

Mann 32 Stunden zu 10 Pf. = 3,20 RM

Frau 32 Stunden zu 16 Pf. = 5,12 RM

ab Krankenkassenbeiträge 1,16

ab Erwerbslosenversicherungsbeiträge 42

ab Invalidenversicherungsbeiträge 60

ausgelegtes Porto 33

bleibt 6,14 RM

5,81 RM

Der Mann erhält also einen Stundenlohn von sage und schreibe 10 Pf., zu dem sich noch ein paar armeilige Deputate in Gestalt von Milch u. a. gesellen. Wie hoch diese Deputate sind, erzieht man aus dem Stundenlohn der Frau, die keine Deputate, dafür aber einen fürstlichen Stundenlohn von 16 Pf. erhält. 6 Pf. pro Stunde mehr — für die ausfallenden Deputate — man kann sich daraus leicht ausrechnen, was die Deputate des Mannes wert sind.

Unter solchen unglaublich elenden Lebensbedingungen lebt also die deutsche Landarbeiterschaft. Es gibt nur einen Weg aus diesem menschenwürdigen Elend: die proletarische Revolution!

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Die proletarische Revolution!

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.

Härbere Erläuterung ist überflüssig.